

INNENSTADTRING

Panne bei Parkzonen-Einführung

Schon Monate vorher wurde seitens des Bezirksamtes die Einführung der Parkraumbewirtschaftung im südlichen Prenzlauer Berg beworben. Dabei ging es in erster Linie darum, die Anwohner von dieser Maßnahme zu überzeugen und prognostizierte Vorteile darzulegen. Zudem erschien es wichtig, rechtzeitig auf den Erwerb von Parkvignetten hinzuweisen. Als jedoch am 1. Oktober die Bewirtschaftung startete, waren viele parkende Autofahrer oftmals auf der Suche: Wo sind denn nur die Automaten?

Kern von Prenzlauer Berg einzurichten, startete am 1. Oktober im Karree zwischen Greifswalder Straße, dem S-Bahnring und der Bezirksgrenze zu Mitte diese Maßnahme. Zwar war die Ausgabe der Anwohnerkarten gesichert, doch war nur die Hälfte der Parkscheinautomaten aufgestellt.

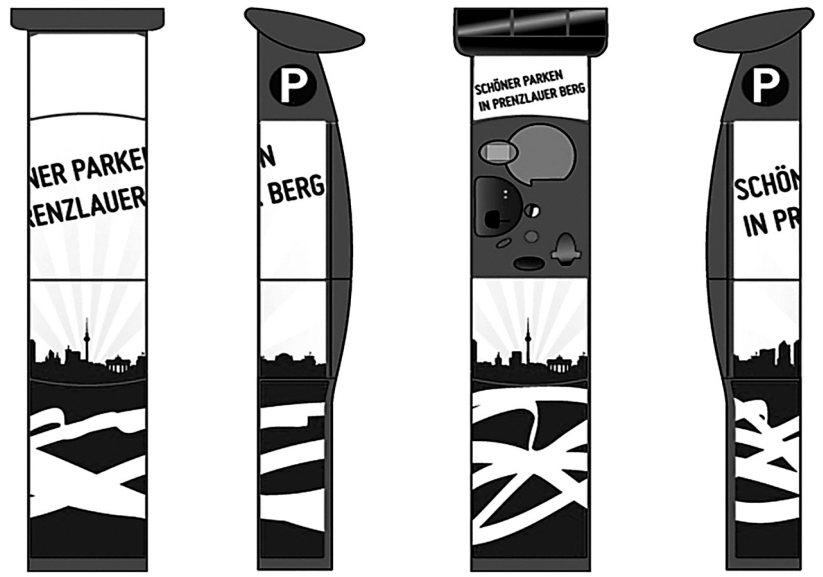
So manch ein Autofahrer konnte sich nur wundern, dass trotz offensichtlicher Hinweisschilder oftmals kein Automat in der Nähe zu finden war. Der zuständige Stadtrat Jens-Holger Kirchner (Grüne)

weist der Herstellerfirma Parkeon den schwarzen Peter zu. Diese hätte es nicht geschafft, auch nur annähernd den vertraglich vereinbarten Termin einzuhalten.

Selbst die Automaten, die zur Verfügung standen, waren nicht immer vollständig installiert. Zum Teil fehlten die Hinweisschilder, die die Automaten erst sichtbar machen, andernorts war das Straßenpflaster noch nicht wieder eingesetzt.

Während einer Sitzung des BVV-Ausschusses für öffentliche Ordnung, Verkehr und Verbraucherschutz legte Kirchner detailliert Rechenschaft über den misslichen Hergang ab. Danach sollten laut Parkeon ab 6. September täglich 25 Säulen aufgestellt werden. Man korrigierte auf den 13. September mit täglich 30 Säulen. Als am 14. September endlich begonnen wird, können am 16. des Monats nur 8 Säulen aufgestellt werden. Trotzdem wird von Seiten des Unternehmens versichert: „Wir halten den Termin!“

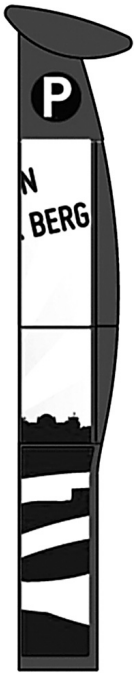
Am 17./18. werden 30 Automaten aufgestellt. Zwei Tage später teilt Parkeon dem Bezirksamt mit, dass bis zum vereinbarten Termin am 30. September nur 270 Automaten statt der bestellten 450 aufgestellt sein werden - Grund: Die Spritzgussform für die Gehäusestür sei zerbrochen. Auf Nachfrage nach Ersatz der nicht gelieferten Parksäulen erhält Kirchner die Antwort, dass kein Ersatz geliefert werden kann. Schließlich teilt das Unternehmen am 28. September in einer fünfeinhalb Zeilen langen Pressemitteilung der interessierten Öffentlichkeit mit, dass der Termin 1. Oktober nicht mehr zu halten ist. Daraufhin kündigte Kirchner eine Vertragsstrafe an. Für das Aufstellen von 450 Automaten erhält das Kieler Unternehmen laut Kirchner rund 1,3 Millionen Euro. Diese



Möglicher Höhepunkt im Leben eines Künstlers – Bezirksamt will Parkscheinautomaten verschönern lassen: unkommerziell, unpolitisch, gesetzeskonform ...

Auf den Internet-Seiten des Bezirksamtes können Leser schon seit drei Jahren Informationen über die Parkraumbewirtschaftung nachlesen. Dort wurde im Vorfeld versucht, sämtliche dafürsprechende Argumente hervor zu heben und Gegenargumente zu entschärfen. Sogar ein virtuelles Forum richteten die Behörden für Interessierte ein. Nach einer Debatte in der Bezirksverordnetenversammlung (BVV) folgte im Januar 2008 eine in Auftrag gegebene Machbarkeitsstudie. Im Ergebnis sah sich die Mehrheit der Bezirksvertreter bestätigt: Mit einer ermittelten Parkplatzauslastung bis zu 126 Prozent in den Abendstunden sowie dem ungleichen Verhältnis von 27.460 zugelassenen Fahrzeugen zu 19.091 zur Verfügung stehenden öffentlichen Parkplätzen sahen sie Handlungsbedarf.

Nachdem im Juni 2009 beschlossen wurde, bewirtschaftete Zonen im



Summe könnte sich nun um mehrere hunderttausend Euro reduzieren. Es würden auch entgangene Einnahmen und ein erhöhter Verwaltungsaufwand in Rechnung gestellt werden. Immerhin sind ja zusätzlich 115 Stellen entstanden, 28 im Innendienst, 87 im Außendienst – als Knöllchenschreiber. Die Personalkosten für die Parkraumbewirtschaftung betragen 3,2 Millionen Euro, die geplanten Jahreseinnahmen 4,8 Millionen Euro.

Für Autofahrer bedeutete das bisherige Fehlen von Automaten keine weitere Schonfrist beim Parken. Jedoch sprach Kirchner bereits im Vorfeld von Kulanz. Falls kein Automat erreichbar sei – hieß es – würde das Aufstellen der Parkscheibe akzeptiert werden. Bis Ende Oktober soll das Automaten-Problem allerdings behoben sein. Für die große Mehrheit der Parker – Anwohner und Gewerbetreibende – ändert sich aber oh-

nehin nichts. Da der Bezirk einem „Automaten-Einerlei“ aus dem Weg gehen und Bürger an der Gestaltung des öffentlichen Raums beteiligen möchte, ist zudem ein Kunstprojekt ins Leben gerufen worden. Die Parkscheinautomaten sollen als Botschafter für die kreative Szene und für das künstlerische Potential in Prenzlauer Berg genutzt werden. Das Projekt ist laut Bezirksamt offen für alle, „die Lust haben, die Automaten zu verschönern und Akzente im öffentlichen Raum zu setzen.“ Gefragt sind künstlerische, historische und/oder kulturelle Inhalte, wenn möglich mit Bezug zum Prenzlauer Berg bzw. zum Standort des Gerätes. Diese müssen gesetzeskonform sowie unpolitisch und unkommerziell gehalten sein. Einsendeschluss ist der 31.12.2010 (weitere Infos unter: www.berlin.de/ba-pankow/verwaltung_kunstprojekt.html).

◆ Torsten Lehmann

INSERAT - RESTAURANT-TIPP

Vorweihnachtliche Atmosphäre im Istorìa

Im November ist im Restaurant Istorìa schon ein Hauch Weihnachten zu spüren. In behaglicher Vorweihnachtsatmosphäre kann man die wechselnden Tagesmenüs (für 6,90 €) genießen, z.B. Ministrone, Hähnchenbrustfilet in pikanter Tomatensauce und als Dessert Panna Cotta.

Die Zeit vor Weihnachten ist auch die Zeit, wo man mit der Familie zusammen ist. Bei Kerzenschein kommt eine gemütliche Stimmung auf und für die Kinder gibt es nach dem Essen eine kleine Überraschung.

Das Istorìa hat Geschichte. „CW“, das damalige Café Westphal, war seit Beginn der 90er-Jahre ein Treff der Studenten- und Künstlerszene.

Im „CW“ selber, was seit 1995 „Istorìa“ heißt, ist einiges der ursprünglichen Einrichtung erhalten geblieben. In das neue Ambiente sind teilweise Reste, z.B. die Destillerie, die hier vorher war, eingefügt worden.

Verändert hat sich: die Küche. War das Café Westphal noch vorwiegend Bier-



Restaurant Istorìa
Kollwitzstr. 64, direkt am Kollwitzplatz
Tel. 4405 02 08, www.isoria-berlin.de
Plätze: 80 innen, 70 auf der Terrasse,
Küche: italienisch, Preise: durchschnittlich,
Mittagsangebote ab 4,90, tägl. ab 9 Uhr

kneipe, so gibt es heute im Istorìa gute italienische Küche.

Familienessen oder auch Firmenessen sollte man vorher telefonisch reservieren.

Der Renner im Istorìa ist auch der Brunch am Wochenende und an Feiertagen. 10 warme Gerichte auf dem

Riesen-Buffer ergänzt mit Crêpes oder norwegischem Lachs und leckeren Desserts.

PRENZLAUER BERG

Staatliche Ballettschule Berlin sucht junge Talente

Am Samstag, dem 27. November 2010 findet ab 11:45 Uhr in den Räumen der Staatlichen Ballettschule Berlin und Schule für Artistik ein Eignungstest für das kommende Schuljahr statt. Tanzinteressierte Schülerinnen und Schüler

der 4. Klasse können sich testen lassen. Mitzubringen sind leichte Turnschuhe und enganliegende kurze Gymnastikleidung. Telefonische Anmeldung unter 405 779 70 ist erwünscht.

Nach dem Mittleren Schulabschluss nach der 10. Klasse können die Schülerinnen und Schüler abhängig von ihren individuellen Leistungen entweder das berufliche Gymnasium oder die Berufsfachschule besuchen. Der berufliche Teil der Doppelqualifikation wird in Kooperation mit der Hochschule für Schauspielkunst „Ernst Busch“ Berlin als 3jähriger Bachelor-Studiengang Bühnentanz durchgeführt.

Die kostenlose Ausbildung ist international anerkannt.

Staatliche Ballettschule Berlin und Schule für Artistik

Erich-Weinert-Str. 103, 10409 Berlin

Tel.: 405 779 70

www.ballettschule-berlin.de

Foto: Frank Heckel



Exklusive Eigentumswohnungen
Ihr Partner für Neubau und Altbau
Neue Objekte im Oktober
Individuell und persönlich.
CARATV 24 Tel.: 030/ 80 20 200 80

Die etwas andere Art zu relaxen
Modell: four-two, Design Roland Meyer-Brühl
KLUNGKUNG Rykestr. 3 · Tel. 44 35 59 33 · www.klungkung-berlin.de

DOCTOR WOOD
* Alles rund ums Abschleifen *
Schliemannstr. 40
Tel.: 443 92 83
doctor-wood@web.de | www.doctor-wood.de

druckerei rohloff dr
Einladungskarten, Hochzeitskarten
Geburtskarten auf Feinstpapier
Heinrich-Roller-Str. 21 / Winsstr. 72
Tel. 442 73 69, Druckerei-Rohloff@t-online.de

GLOBAL
www.reisebuero-global.de
Immanuelkirchstr. 29, Tel. 255 60 420